

# Präventionsarbeit gegen rechts

## Hiltraud Lindemann fordert nachhaltige Aufklärung

**COLNRADE** (pek) ■ Neu belebt ist die Diskussion über den Rechtsextremismus vor Ort. Seit der Verkauf des Stadthotels in Delmenhorst an die rechtsgerichtete „Wilhelm-Tietjen-Stiftung“ im Gespräch ist, sieht Hiltraud Lindemann, Bürgermeisterin der Gemeinde Colnrade, die Notwendigkeit einer breiten Unterstützung gegen den Ver-

kauf. „Um der Gefahr von Rechts langfristig zu begegnen und an der Wurzel zu packen, sehe ich es für die Samtgemeinde Harpstedt als wichtigste Aufgabe an, dass verstärkt eine intensive und kontinuierliche Aufklärungsarbeit vor Ort geleistet wird“, so Lindemann. Beginnen könne dies in den Grundschulen. Das Schul-

zentrum und die Jugendpflege müssten die Aufklärung intensivieren, weil gerade die dort erreichbaren Altersstufen für rechtsradikale Verführungen am empfänglichsten seien. Über den Präventionsrat könne die Arbeit unterstützt werden. Ziel müsse es sein, dass sich Rechtsextreme in der Samtgemeinde nicht etablieren können.